

Pressemitteilung

Baustelleninformation

Thyssengas führt Leitungsbauarbeiten auf dem Stationsgelände in der Bahnhofstraße, Meschede-Freienohl durch – halbseitige Sperrung der Straße ab 23.03.2026

Dortmund, 16.03.2026

Ab Montag, den 23.03.2026, beginnt der Fernleitungsnetzbetreiber Thyssengas mit Leitungsbauarbeiten in der Bahnhofstraße in Meschede-Freienohl. Die Arbeiten finden auf dem Stationsgelände von Thyssengas statt. Aufgrund der benötigten Arbeitsflächen wird im Bereich der Hausnummer 69 auf einer Länge von ca. 50 Metern eine halbseitige Sperrung der Straße (Fahrtrichtung Freienohl) eingerichtet, der Gehweg wird ebenfalls gesperrt. Der Verkehr kann entlang der Baustelle weiterfließen und wird durch eine mobile Ampelanlage geregelt. Die Fußgänger werden auf den gegenüberliegenden Gehweg umgeleitet. Die Dauer der Arbeiten beträgt ca. vier Wochen und die Baustelle wird laut aktuellem Planungsstand voraussichtlich Mitte April 2026 abgeschlossen sein.

Die Planung und Umsetzung der Maßnahme erfolgen in enger Abstimmung mit Vertretern der Kreis- und Hochschulstadt Meschede sowie Straßen.NRW. Thyssengas bittet um Verständnis für die entstehenden Beeinträchtigungen. Die beschriebene Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Projekt Ruhrtalleitung.

Über das Projekt Ruhrtalleitung

Aufgrund gestiegener Kapazitätsbedarfe baut die Thyssengas GmbH seit 2018 ihr Gastransportsystem in der Region Wickede / Arnsberg / Meschede –

die sogenannte Ruhrtalleitung – aus. In mehreren Bauabschnitten wird das bestehende Leitungssystem erneuert und in diesem Zuge die Transportkapazität erhöht. Über die Ruhrtalleitung werden die nachgelagerten Netze der örtlichen Stadtwerke sowie zahlreiche Großabnehmer wie Industriebetriebe oder Kraftwerke mit Gas versorgt. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist für 2027 geplant.

Über Thyssengas

Die Thyssengas GmbH ist ein deutscher Fernleitungsnetzbetreiber. Hauptsitz des Unternehmens, das im Jahr 2021 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert hat, ist Dortmund. Thyssengas betreibt ein rund 4.400 Kilometer langes Gasnetz – zum Großteil in Nordrhein-Westfalen, einzelne Leitungen aber auch in Niedersachsen. Darüber werden sowohl nachgelagerte Verteilnetzbetreiber als auch Industriebetriebe und Kraftwerke versorgt. Für die klimaneutrale Zukunft setzt Thyssengas auf den gasförmigen Energieträger Wasserstoff. Der Dortmunder Netzbetreiber engagiert sich dazu in zahlreichen Initiativen. Gleichzeitig investiert er gezielt in die Umstellung seines Leitungssystems, um einen schnellen Wasserstoff-Hochlauf als Teil der Energiewende möglich zu machen. An sieben Standorten im Netzgebiet beschäftigt das Unternehmen aktuell rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.